

Jahresbrief 2011

Liebe Freunde!

Nun ist das Jahr 2011 verstrichen, und wir möchten einen Rückblick machen.

Das vergangene Jahr war sowohl für **EthicFinance**, als auch für **EthicCapital** ein sehr interessantes Jahr: Neue und richtungsweisende Impulse entwickelten sich aus den Reflexionen unserer Arbeit und im Zusammenhang mit unseren Partnern, die Grundideen und Werte wurden gepflegt.



So führte **EthicFinance** ein „sozialökologisches und unternehmerisches Jugendprojekt“ an der Grenze zur Konfliktzone mit Russland, in dem kleinen georgischen Dorf namens Sobissi durch. Das Ziel war, den Jugendlichen des Dorfes über die frustrierende wirtschaftliche Realität hinaus zu zeigen, dass es möglich ist, etwas zu unternehmen. Mit einem Praxisbeispiel, dem Aufbau einer kleinen Apfelsaft-Kelterei und der Herstellung von Apfelsaft,

sollten den Jugendlichen wirtschaftliche Perspektiven aufgezeigt werden.

Projektpartner waren die Deutsche Botschaft in Tbilissi und die Alpirsbacher Bierbrauerei in Deutschland. Beide bewerteten die durchgeführten Arbeiten als sehr erfolgreich.

Die teilnehmenden Jugendlichen waren mit Freude dabei und arbeiteten sehr motiviert. Mit Stolz präsentierten sie den köstlichen, selbsterzeugten Apfelsaft - abgefüllt in 0,5 Literflaschen und mit eigenem Design etikettiert- zunächst den Eltern und Lehrern der Schule. Nicht nur hier ernteten sie Bewunderung und Interesse, sondern auch bei der wenige Tage später stattfindenden Präsentation in der Deutschen Botschaft: motiviert dokumentierten und erzählten die Jugendlichen den sieben Mitarbeitern der Deutschen Botschaft von ihrer aussergewöhnlichen Arbeit und boten dann den naturtrüben Apfelsaft zur Verkostung an. Auf ihren Gesichtern spiegelte sich deutlich die Freude über die erstaunten Mienen der Trinkenden und über die Bestellungen von weiterem Apfelsaft!



Der gemeinsame Besuch eines georgischen Konzertes in Tbilissi soll das Projekt für dieses Jahr feierlich abschliessen. Schon jetzt warten die Jugendlichen ungeduldig auf die Fortsetzung des Projektes im kommenden Jahr.



Ein weiteres, vielversprechendes Projekt ist unser gerade abgeschlossenes Mikroprojekt: „Entwicklung eines Qualifizierungsprogrammes für Schlüsselkräfte in der ländlichen Entwicklung Georgiens“. Gemeinsam mit der österreichischen Organisation „conSalis-Entwicklungsberatung“ entwarfen wir dieses als Grundlage für eine Ausbildung von Schlüsselkräften hier in Georgien: „Dies ermöglicht den Aufbau, die Begleitung und das Management von ökologischen Initiativen und Projekten. Viele ländliche Regionen und Berggebiete Georgiens sind durch mangelnde Einkommens- und

Erwerbsperspektiven für die Bevölkerung geprägt.“, schreibt die „Österreichische Entwicklungszusammenarbeit“ auf ihrer Webseite zu unserem Mikroprojekt, deren Agentur „Austrian Development Agency“ zusammen mit „HERMES-Österreich, Geistgemäße Geldgebarung“ dieses Projekt unterstützt.

Intensiv arbeiteten wir bei unseren Treffen hier in Georgien an der Unternehmens-, Personal- und Qualifizierungsstrategie. Als Schwerpunkte benannten wir den Biolandbau, sozialpädagogisch-unternehmerische Jugendarbeit, sowie den Natur- und Kulturtourismus.

Ein Konzept für das Qualifizierungsprogramm wurde bereits fertig erarbeitet und vor kurzem bei Stiftungen und Botschaften eingereicht.

Mitarbeiter

Auch bei unserer Mitarbeiterschaft haben sich im Jahr 2011 Veränderungen ergeben.

Zurzeit arbeiten für die beiden Organisationen vier festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Geschäftsführung macht David Niguriani.

Frau Natia Waschakidse arbeitet seit Februar 2010 bei **EthicFinance**. Sie ist verantwortlich für die Gestaltung unserer Internetseite und übernimmt Büroarbeit. Als ehemalige Waldorfschülerin und studierende Wirtschaftswissenschaftlerin freuen wir uns über ihre kreativen und sachgemässen Beiträge.

Für unser Apfelsaftprojekt in Sobissi konnten wir Herrn Ruslan Chajimuratow als Projektkoordinator vor Ort gewinnen. Seine offene und gewinnende Art konnte einen freundlichen Zugang zu den Jugendlichen finden; durch seine Praktikumserfahrungen in Deutschland, sowie seine deutschen Sprachkenntnisse erwies er sich als kompetenter Mitarbeiter.

Über zwei weitere neue Mitarbeiterinnen können wir berichten:

Frau Tea Osepaschwili, wurde, als in Georgien und Deutschland studierte Juristin, bei uns als stellvertretende Exekutivdirektorin und Koordinatorin für rechts- und personalbezogene Fragen begrüsst. Ihre offensichtliche Arbeitsfreude, ihre Fähigkeit zu Eigeninitiative und ihr spürbares Verantwortungsgefühl unterstützen die Arbeit unseres Vereins auf sehr erfreuliche Weise.

Ausserdem dürfen wir noch Frau Maia Gatschetschiladse vorstellen: die in Georgien studierte Theologin, sowie in Deutschland ausgebildete Masterin in Umweltschutz, ist nun bei uns für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Ihre langjährigen Arbeitserfahrungen in der Verwaltung bei einem österreichischen Wurstwaren Importeur, sowie ihr aktives Engagement für unsere Initiative, das sie bereits als

Gründungsmitglied im Vorstand von **EthicFinance** einbrachte, machen sie zu einer wertvollen Mitarbeiterin unseres Teams.

EthicCapital

Den 7. März 2011 konnten wir als einen besonderen Tag verzeichnen: der Vizepräsident der Georgischen Nationalbank erteilte **EthicCapital** die Lizenz zur Ausführung von Kreditgeschäften.

Damit hat **EthicCapital** die Möglichkeit erworben, Menschen und ihre Projekte in Ökologie und sanftem Tourismus, die biologische Landwirtschaft und die Herstellung von Bioprodukten, soziale Ideen, kulturelle und künstlerische Initiativen, sowie Projekte für saubere und nachhaltige Energiegewinnung, finanziell zu unterstützen.

Zum Jahresende erfreuen wir uns wachsender Mitgliederzahlen von **EthicCapital**, insgesamt sind nun 62 aktive Freunde und Förderer der Kreditgenossenschaft beigetreten. Die ersten zwei Mikrokredite konnten durch die gezeichneten Anteile der Mitglieder bereits zur Verfügung gestellt werden:

Die Darlehen wurden einer alleinerziehenden Mutter, Frau Nana Lomadze und dem in Georgien lebenden Franzosen, Herrn Jean-Jacques Jacob, der hier schon seit Jahren biologisch-dynamische Landwirtschaft betreibt, gewährt. Frau Lomadze, die sich aufgrund der Schwerbehinderung eines Kindes und ihrer Flüchtlingsvergangenheit in schwierigen Lebensumständen befindet, möchte dadurch die Vorbereitungskurse für das Studium ihrer Tochter finanzieren. Herr Jacob hat den Kredit zum Kauf naturbelassener Sonnenblumenkerne aufgenommen, woraus er kaltgepresstes Öl herstellt, das auf seinem Biomarktstand in Tbilissi verkauft wird.

Schlußwort

Ganz herzlich möchten wir uns bei der Evidenzstiftung in Dornach, bei der Stiftung der Freien Gemeinschaftsbank in Basel und der Hermes-Stiftung in Salzburg für die Überbrückung der finanziellen Schwierigkeiten in diesem Jahr bedanken!

Unser Dank geht auch an die Förderer unseres Apfelsaft-Projektes, die Deutsche Botschaft in Tbilissi und die Alpirsbacher Bierbrauerei im Schwarzwald!

Diese Danksagungen dürfen wir auch im Namen unserer Mitglieder ganz herzlich bekräftigen!

Wir bedanken uns auch für die zahlreichen Gespräche und Zusammenkünfte mit Menschen aus vielen Ländern, die uns mit Anregungen, Vorschlägen und ideellem Austausch über das Jahr begleitet haben.

Und im nächsten Jahr?

In 2012 werden die angefangenen Projekte in deutlich grösserem Umfang weiterentwickelt und durchgeführt werden. Wir haben geplant, dass aus dem Apfelsaftprojekt eine Genossenschaft entwickelt werden soll, an der die Bewohner des Dorfes beteiligt sein werden. Aus dem Qualifizierungsprojekt mit conSalis und Hermes-Österreich wird eine Weiterentwicklung der Möglichkeiten innerhalb des Vereins stattfinden, die Auswirkungen in verschiedene Regionen Georgiens haben werden. Ausserdem erwarten wir eine enge Zusammenarbeit mit den Kapitalgebern, um weitere Kredite vergeben zu können. Interessante und wichtige Kreditanfragen liegen schon vor.

Wir freuen uns sehr auf die vor uns liegenden Herausforderungen des nächsten Jahres und der stetigen Weiterentwicklung der Tätigkeiten!

Herzlichen Dank!